



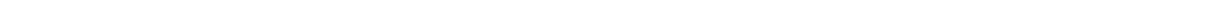
Unternehmensgruppe
Gretsch-Unitas



Bedienerhandbuch

Version: 1.9/ 2008

GEMOS3 Version ab: 1.8



ela-soft GmbH
Breitenbachstraße 10
13509 Berlin
Tel.: +49 30 891003-0
Fax: +49 30 891003-22

© 2010 ela-soft GmbH (ela-soft)

Text, Abbildungen und Gerätedaten wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne schriftliche Genehmigung von ela-soft in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Im Text genannte Namen wie IBM, Microsoft, Windows, Novell etc. sind eingetragene Warenzeichen und Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer und werden im Weiteren nicht besonders gekennzeichnet.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	5
1.1. Schaltflächen.....	5
1.2. Listenauswahl.....	5
1.3. Hilfefunktion.....	6
1.4. Systemanmeldung.....	7
1.4.1. Bedieneranmeldung.....	7
1.4.2. Bedienerwechsel.....	8
1.4.3. Kennwort ändern.....	8
2. Bedienoberfläche.....	9
2.1. Menüzeile.....	9
2.2. Statuszeile.....	10
2.3. Alarmstapel.....	10
2.3.1. Meldungstypen.....	10
2.3.2. Meldungspriorität.....	11
2.3.3. Meldungsverteilung.....	11
2.3.4. Darstellung des Alarmstapels.....	11
2.4. Hierarchiefenster.....	12
2.4.1. Lageplan.....	12
2.4.2. Melder.....	14
2.5. Bedienelemente.....	16
2.5.1. Bedienpanel.....	16
2.5.2. Schaltflächen.....	17
3. Meldungsverarbeitung.....	19
3.1. Eingang der Meldung.....	19
3.2. Meldungslageplan.....	19
3.3. Meldungsstapel.....	20
3.4. Bearbeitung der Meldung.....	20
3.5. Unterbrechung der Meldung.....	21
3.6. Weitergabe der Meldung.....	21
3.7. Übernahme der Meldung.....	22
3.8. Abschluss der Meldung.....	22
4. Glossar.....	25
5. Revision.....	27

1. Einleitung

Der Bediener ist diejenige Person, die im laufenden Betrieb die GEMOS – Meldungsbearbeitung übernimmt. Er reagiert auf Aktionen des Systems und veranlasst die Ausführung gewünschter Maßnahmen.

Wichtige Punkte in diesem Handbuch sind mit folgenden Symbolen markiert:



Diese Stellen besonders beachten, wenn eine durchgeführte Aktion nicht das gewünschte Ergebnis erzielt hat.



Neben diesem Symbol werden detailliertere Hinweise und Tipps zur schnelleren oder einfacheren Bewältigung einer Aufgabe gegeben.

Im Bedienerhandbuch ist die Bedienoberfläche und die Abarbeitung von Meldungen beschrieben. Was jedoch über die normale Bedienung hinausgeht, ist im Betreiberhandbuch (Stammdaten, Berichte und Kalender) nachzulesen.

Wie alle Programme des GEMOS-Systems arbeitet auch das Bedienprogramm mit einer grafischen Bedienoberfläche unter Linux bzw. Microsoft Windows. Die Bedienung erfolgt mit Hilfe von Tastatur und Maus wie bei anderen Linux-/Windows-Programmen. In der Linux-/Windows-Dokumentation wird die prinzipielle Bedienung von Linux-/Windows-Programmen erläutert. Alle Tastenfunktionen, mit denen unter Linux-/Windows gearbeitet werden kann, sollten dem Linux-/Windows-Bedienerhandbuch zu entnehmen sein. Es sollte beachtet werden, dass auf manchen PC-Tastaturen die Steuerungstasten nicht mit [STRG] sondern mit [CTRL] (Control) beschriftet sind.

1.1. Schaltflächen

Grundsätzlich lassen sich alle Funktionen durch „Anklicken“ auslösen. Dies bedeutet nichts anderes als Anfahren der entsprechenden Schaltfläche oder des Befehls im Menü (im Klartext) mit dem Mauszeiger und der Betätigung der linken Maustaste. Manche Mäuse besitzen drei Tasten, von denen die mittlere unter GEMOS jedoch nicht belegt ist.

In vielen Fällen wird eine besonders oft genutzte Schaltfläche durch eine veränderte Hintergrundfarbe gekennzeichnet.



Im Handbuch wird eine Schaltfläche durch Unterstreichung markiert.

1.2. Listenauswahl

Wenn in einer Liste mehr Eintragungen vorhanden sind als im Bildschirmausschnitt darstellbar, erscheint am rechten Listenrand ein so genannter Rollbalken. Durch Anklicken des Balkens oder der beiden Pfeile mit der Maus kann innerhalb der Liste geblättert werden. Nach Aktivieren der Liste (Anklicken eines Listenpunktes), können auch die Pfeil- und Bild-Tasten zur Bewegung in der Liste genutzt werden.

Um in einer dargestellten Liste eine Auswahl zu treffen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Klick auf die gewünschte Zeile mit der Maus

oder

- die mit einem Balken markierte oder farblich hervorgehobene Zeile mit [ENTER] bestätigen

1.3. Hilfefunktion

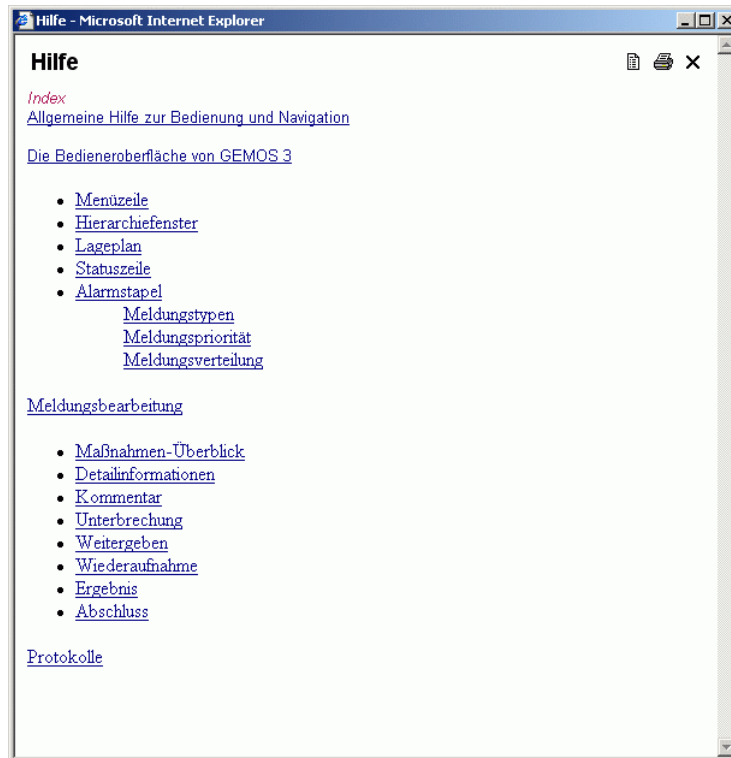


Abbildung 1.1: Online Hilfe

Wenn eine Funktion in der Bedienung unklar ist, kann mit der Schaltfläche Hilfe aus der Menüzeile die integrierte Online Hilfe aufgerufen werden. Hier ist ein Inhaltsverzeichnis des GEMOS Systems inklusive aller einzelnen Funktionen abrufbar. Hilfetexte können natürlich ausgedruckt werden.

Kleinschreibung sowie zusätzliche oder fehlende Leerzeichen werden beachtet. Eine fehlerhafte Eingabe vereitelt den Anmeldeversuch.

Kennwort:

Das Kennwort kann aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen zusammengesetzt sein. Die Zeichen, die als Kennwort eingegeben werden, werden am Bildschirm zur Sicherheit nur als Sternchen „*“ dargestellt. Nach der Eingabe des Kennwortes muss durch Anklicken der Schaltfläche Anmelden die Eingabe bestätigt werden. Bei Fehleingaben wird erneut zur Eingabe der Daten aufgefordert.

1.4.2. Bedienerwechsel

Wenn der Bediener wechselt, während das Programm läuft, z. B. bei Wachablösung, muss sich der aktuelle Bediener abmelden, indem er auf den Link Abmelden rechts in der Menüzeile klickt. Der neue Bediener muss sich dann mit seinem eigenen Namen und Kennwort anmelden.

1.4.3. Kennwort ändern

Wie an allen sicherheitsrelevanten Arbeitsplätzen ist es auch hier empfehlenswert, von Zeit zu Zeit das Kennwort zu wechseln und so vor Missbrauch zu schützen.

Um das Kennwort zu ändern, wird zunächst wie bei der Anmeldung eines Benutzers verfahren. Zusätzlich wird auf das Auswahlfeld neben dem Text „Kennwort ändern“ und anschließend auf die Schaltfläche Anmelden geklickt.

In der folgenden Eingabemaske wird das alte und das neue Kennwort eingetragen. Das neue Kennwort ist zur Sicherheit 2x einzugeben. Je nach Anforderung gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten fortzufahren:

Schaltfläche Kennwort ändern: Anmelden am System (die Änderung des Kennwortes wird **wirksam**)

2. Bedienoberfläche

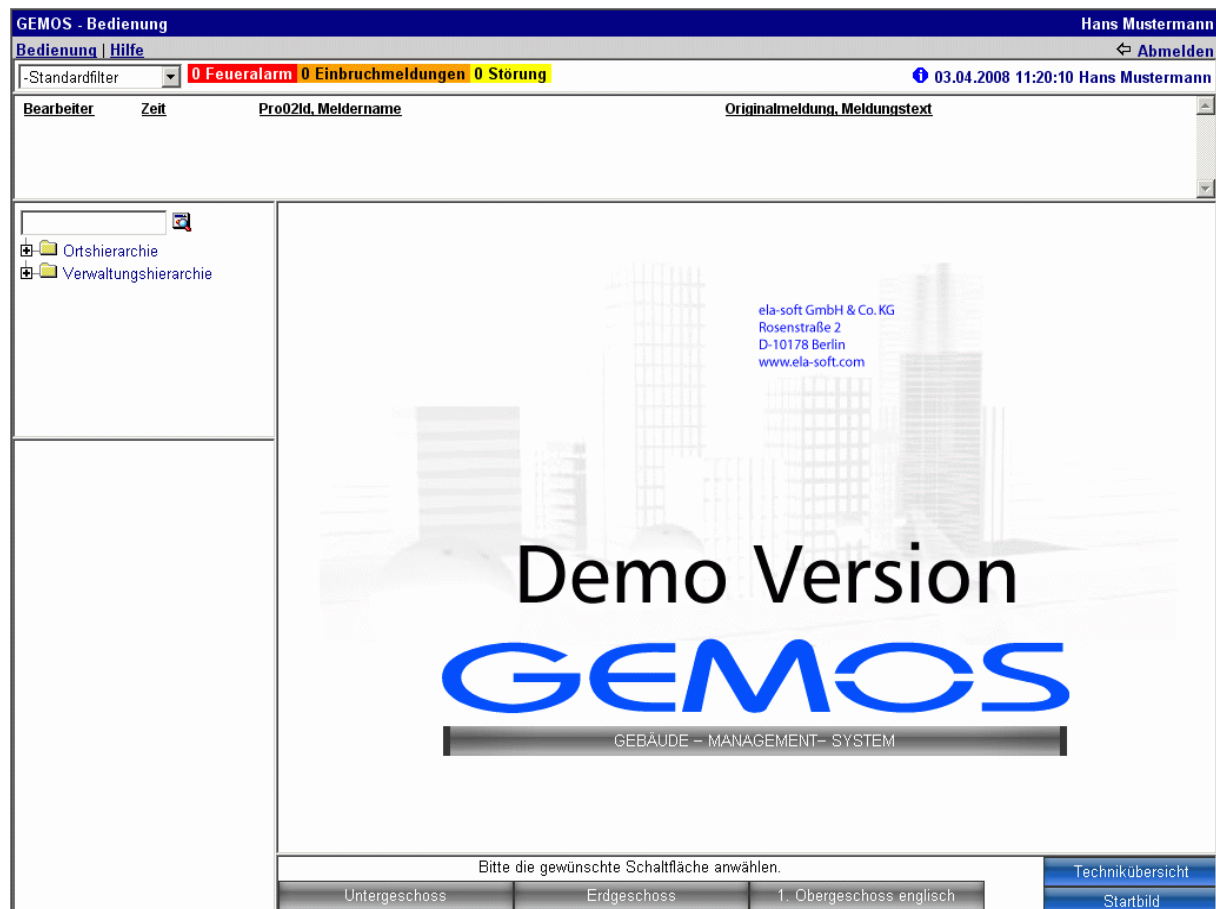


Abbildung 2.1: Beispiel für eine Bedienoberfläche

Die Bedienoberfläche ist der Systemteil vom GEMOS, der zur Visualisierung und Bearbeitung von eingehenden Meldungen jeglichen Typs dient. Nachfolgende Abbildung zeigt ein Beispiel für die Aufteilung einer Bedienoberfläche auf dem Bildschirm. Die Bedienoberflächen sind vom jeweiligen Projekt abhängig und können im Aussehen, Aufteilung etc. vom obigen Beispiel stark abweichen.

Der größte Teil der Bedienoberfläche wird vom Lageplan eingenommen. Eine Navigationsleiste (z. B. Technikansicht) kann integriert sein. Auf dem Lageplan wird das zu überwachende Objekt o. ä. mit Meldersymbolen zur Zustandsanzeige und Schaltflächen zur Steuerung von Geräten/ Meldern dargestellt. Am oberen Bildbereich ist ein Alarmstapel zu sehen. In der Liste sind alle eingegangenen Meldungen sichtbar, solange die Meldungsbearbeitung noch nicht abgeschlossen wurde.

Zur weiteren Steuerung innerhalb der verschiedenen Lagepläne ist am linken Bildschirmrand ein Hierarchiefenster mit Ordnersymbolen vorhanden. Am oberen Rand des Bildschirms informiert eine Menüzeile über die installierten Module. Zwischen Menüzeile und Alarmstapel befindet sich eine Statuszeile mit Uhrzeit, Datum, Name des Bedieners, etc.



Mit der Lupe „+“ kann das Bild vergrößert und mit der Lupe „-“ verkleinert werden.

2.1. Menüzeile

An dem oberen Rand des Bildschirms befindet sich die Menüzeile. Durch Anklicken mit der Maus auf die Links Bedienung, Hilfe und Abmelden, können Funktionen ausgelöst werden. Mit einem Klick auf den Link Bedienung wird das Startbild (Oberfläche wie nach der Anmeldung) angezeigt. Mit dem Link Abmelden wird die Bedienoberfläche geschlossen und zum Anmeldefenster zurück gewechselt. Zusätzlich zu den Links wird der Name der derzeit benutzten Oberfläche (GEMOS-Bedienung) und der Bedienername (MASTER) angezeigt.



Abbildung 2.2: Menüzeile

2.2. Statuszeile

In der Statuszeile stehen Informationen über die Art des Alarmstapelfilters, sowie Anzahl der unbearbeiteten Alarme, Symbol mit Zugang zum Sitzungsprotokoll, Datum, Uhrzeit, Benutzer.



Abbildung 2.3: Statuszeile

Unterschiedliche Symboliken zeigen eine Fehlermeldung an. Durch Anklicken des Symbols öffnet sich ein Fenster mit der Auflistung der Eintragungen. In diesem Sitzungsprotokoll werden alle Aktivitäten während der eingehenden Fehlermeldungen aufgeführt.

 **21.11.2007 13:38:37 Hans Mustermann**

Abbildung 2.4: Statuszeile Sitzungsprotokoll "Information"

 **18.10.2007 08:54:13 Hans Mustermann**

Abbildung 2.5: Statuszeile Sitzungsprotokoll "Hinweis"

 **21.11.2007 13:23:39 Hans Mustermann**

Abbildung 2.6: Statuszeile Sitzungsprotokoll "Fehlermeldung"

Wird in der Statuszeile ein Ausrufezeichen angezeigt, weist dieses auf einen Hinweis vom System hin (z. B. dem Bediener fehlt eine Berechtigung). Ein Achtungszeichen weist auf eine Fehlermeldung im System hin.

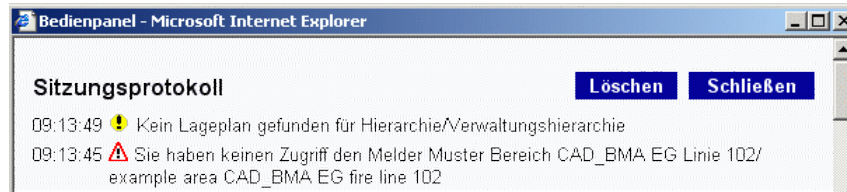


Abbildung 2.7: Sitzungsprotokoll

2.3. Alarmstapel

Im Alarmstapel werden die im System eingehenden Meldungen angezeigt. Eine genaue Beschreibung der Meldungsbearbeitung ist im Kapitel 3 nachzulesen.

2.3.1. Meldungstypen

Meldungen sind die von der angeschlossenen Meldetechnik ans GEMOS übertragenen Zustandsänderungen. Diese können neben Alarmen auch Stör- und reguläre Zustandsmeldungen sein. GEMOS kann auf jede eingehende Meldung mit optischen und akustischen Signalen reagieren, um auf die Veränderung aufmerksam zu machen. Der Zustand eines Melders kann im Lageplan an der Farbe des dazu gehörenden Symbols erkannt werden.

Da GEMOS Meldetechnik unterschiedlichster Herkunft (Einbruch- und Brandmeldezentralen, Videokreuzschienen, Zutrittskontrollsysteme, etc.) adaptieren kann, gibt es typenbedingt eine Reihe unterschiedlichster Melderzustände, die jeweils nur für bestimmte Melderarten gültig sind.

Nicht nur Melder können Meldungen erzeugen, sondern auch Geräte (Zentralen) selbst. Zu diesen Geräten gehört auch der PC, auf dem das GEMOS-Programm läuft. Auf diese Weise können auch Systemaktionen in der Meldungsbearbeitung berücksichtigt werden (z. B. Benutzerwechsel oder Uhrzeitänderungen). Eine weitere, nicht meldegebundene Meldungsart sind diejenigen Meldungen, die durch den Benutzer beim Betätigen einer Schaltfläche im Lageplan ausgelöst werden.

2.3.2. Meldungspriorität

Die Meldungen werden zunächst nach Priorität geordnet, das heißt, dass die Meldungen mit einer hohen Priorität vor den Meldungen mit einer niedrigen Priorität angezeigt werden. Haben zwei Meldungen die gleiche Priorität, werden sie in der Eingangsreihenfolge angezeigt. Neu eingehende Meldungen werden im Alarmstapel von unten einsortiert, damit sie beim Eintreffen die schon vorhandenen, gleichwertigen Alarme nicht verdrängen.

2.3.3. Meldungsverteilung

Es können z. B. Störmeldungen auf einem, Alarm- und sonstige Meldungen auf einem zweiten Arbeitsplatz angezeigt werden. Dies ermöglicht eine funktionsgebundene Zuteilung der Arbeitsplätze.

Die Art, wie die verschiedenen Meldungstypen aufgeteilt werden, ist sehr vom Einzelfall abhängig.

Wenn im oben genannten Beispiel der Störungsarbeitsplatz nicht besetzt oder ausgeschaltet ist, werden die Meldungen am anderen Arbeitsplatz im Normalfall nicht angezeigt. Pro Meldungsart kann daher eine Wiedervorlagezeit definiert werden. Nach Ablauf dieser Zeit werden Meldungen, die nicht bearbeitet wurden, zusätzlich an einem anderen Arbeitsplatz angezeigt. Daher kann es vorkommen, dass auch üblicherweise nicht zu sehende Meldungsarten auf dem eigenen Platz bearbeitet werden müssen.

2.3.4. Darstellung des Alarmstapels

Maßnahmen sind die Aktionen, die infolge eines Meldungseingangs im GEMOS-System zu ergreifen sind. Für jeden Meldungstyp bzw. jeden Melder können beliebig viele Maßnahmen festgelegt sein, die bei einem Meldungseingang durchgeführt werden müssen. Diese Zusammenfassung von einzelnen Maßnahmen in einer Aktionsliste für eine Meldung wird Maßnahmenplan genannt.

Je nach Größe der Anlage können für Meldungen von verschiedenen Geräten immer die gleichen Maßnahmenpläne durchlaufen werden (z. B. wenn an verschiedenen Stellen im Objekt Rauchmelder installiert sind, werden im Meldungsfall immer dieselben Schritte durchgeführt).

Jede Zeile im Alarmstapel kennzeichnet eine Meldung. In jeder Textzeile werden beispielsweise folgende

Informationen angezeigt (von links nach rechts):

Bearbeiter	Zeit	Pro02Id, Meldername	Originalmeldung, Meldungstext
	21.11.2007 13:33:59	CAD_TEST/PM:BMA:101:1, 101/1	Feueralarm
	21.11.2007 13:34:56	CAD_TEST/PM:EMA:1:1, 1/1	Alarm

Abbildung 2.8: Alarmstapel

Bearbeiter	Zeigt den Namen des Bedieners, von dem die Meldung im Moment bearbeitet wird. Bei einer neu eingegangenen Meldung ist dieses Feld leer.
Zeit	Enthält das Datum und die Uhrzeit des Meldungseingangs im GEMOS-System
Pro02Id, Meldername	Enthält die Bezeichnung des Gerätes sowie des auslösenden Melders.
Originalmeldung, Meldungstext	Zeigt die Art der Meldung und einen erläuternden Text.
Um die vorliegenden Meldungen unterscheiden zu können, wird durch optische und/oder akustische Hervorhebung der Meldungszeilen im Alarmstapel der jeweilige Meldungstyp signalisiert.	
optische Hervorhebung	Farbliche Kennzeichnung der unterschiedlichen Meldungstypen (Bsp.: Brandmelder - rote Markierung).
akustische Hervorhebung	Ertönt beim Eintreffen einer neuen Meldung. Dieses Signal wird in Intervallen wiederholt, bis jede im Stapel vorhandene Meldung bearbeitet worden ist. Das bedeutet nicht, dass die Meldungsbearbeitung bereits komplett durchgeführt sein muss. Zum Abschalten des Signals genügt eine erste Kenntnisaufnahme der Meldung durch den Bediener.

Beinhaltet der Alarmstapel mehr Meldungen, als auf dem Bildschirm darstellbar sind, so kann mit dem Rollbalken am rechten Bildschirmrand geblättert werden. Wie oben beschrieben, stehen weiter unten in der Liste die jüngeren oder nicht so hoch in der Priorität stehenden Meldungen.



Wenn viele Meldungen einer hohen Priorität im Alarmstapel abgelegt sind, kann es vorkommen, dass eine neue Meldung mit niedrigerer Priorität nicht mehr direkt auf dem Bildschirm zu sehen ist. Beim Auftreten des akustischen Signals muss die Liste nach unten geblättert werden, bis der neue Alarm erscheint. Der Eingang wird mit einem Mausklick auf die Meldung bestätigt.

2.4. Hierarchiefenster

In der linken Bildschirmseite wird die Baumstruktur der Bedienoberfläche zum Navigieren angezeigt. Durch Anklicken eines [+] Zeichens klappt das jeweils zum Begriff zugehörige Untermenü auf und es besteht erneut die Wahl verschiedener Unterpunkte. Ein Klick auf das [-] Zeichen klappt den Ordner wieder zu.

Um die Suche nach bestimmten Bezeichnungen oder Daten zu vereinfachen, kann in das freie Feld über der Baumstruktur ein Suchbegriff eingegeben und die Suche mit einem Klick auf das rechts vom Eingabefenster gelegene Symbol gestartet werden. Außer der kompletten Bezeichnung können auch Anfangsbuchstaben, eine Zahl bzw. Gruppen von Buchstaben und Zahlen eintragen werden.

Soll ein Teil einer Pro02-Id gesucht werden, so ist dem Suchbegriff ein Schrägstrich „/“ voran zustellen (Bsp: „/CAD_BMA/PM:101“ findet den Melder CAD_BMA/PM:101; „/CAD_BMA/PM:*“ findet alle Melder die mit CAD_BMA/PM: beginnen).

2.4.1. Lageplan

Ein Lageplanfenster stellt die verschiedensten Objekte in Bildschirmfenstern dar und kann aus folgenden Elementen bestehen:

- Grundrisszeichnungen oder fotografische Darstellungen des gesicherten Objektes mit erläuternden Beschriftungen
- Meldersymbole zur Anzeige von Geräte-/ Melderzuständen

- Schaltflächen zum Auslösen bestimmter Funktionen (Bsp.: Aufruf anderer Lagepläne)
- Text für zusätzliche Erläuterungen
- Videofenster zur Einblendung von Videobildern
- weitere Lageplanfenster

Bei großen Objekten kann die auf dem Bildschirm zur Verfügung stehende Fläche zu klein sein, um alle nötigen Informationen gleichzeitig darzustellen. Aus diesem Grund kann GEMOS mehrere verschiedene Lagepläne verwalten, die je nach Bedarf automatisch oder manuell gewechselt werden können. Geht z. B. eine Alarmmeldung ein, so wird derjenige Lageplan angezeigt, in dem der Melder zu sehen ist.

Lagepläne werden typischerweise so angelegt, dass sie verschiedene Ebenen des Objekts darstellen. So kann zum Beispiel ein mehrgeschossiges Gebäude für jedes Stockwerk einen eigenen Lageplan besitzen, in dem die entsprechenden Melder eingetragen sind. Ein Wechsel zwischen den Lageplänen erfolgt über Schaltflächen und/oder über den Hierarchybaum im linken Teil des Bildschirms.

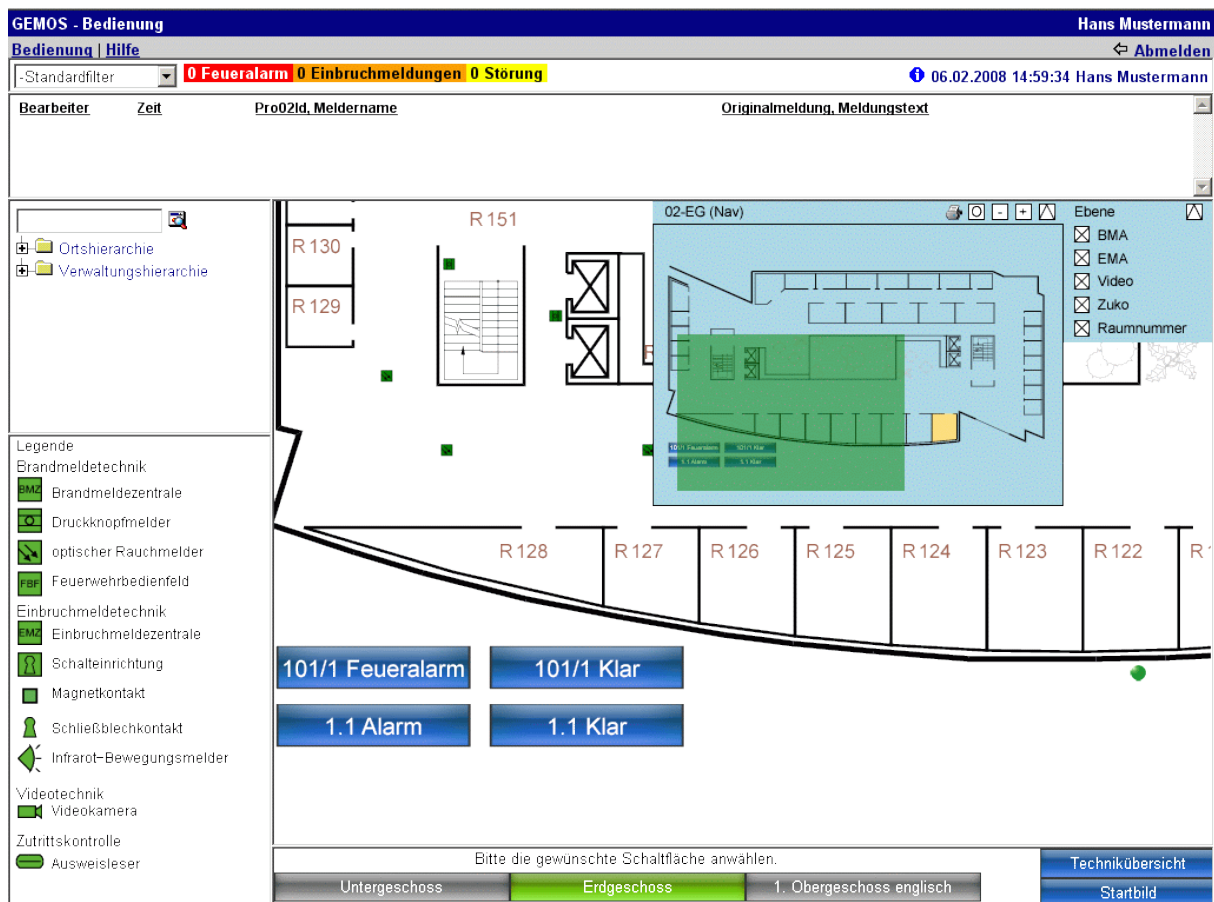


Abbildung 2.9: Lageplan

Die Lageplanoberfläche verfügt über eine Menüleiste, welche wichtige Funktionen enthält (z. B. Drucken, Einzoomen, Auszoomen, etc.).

Links auf der Navigationsleiste ist der Name des angezeigten Lageplans zu sehen.



Drucken

Durch Klicken auf das Druckersymbol wird die Druckansicht geöffnet und der gewünschte Drucker kann ausgewählt werden.



Originalansicht

Durch Klicken auf das Originalansicht-Symbol wird ein zuvor vergrößerter bzw. verkleinerter Lageplan in seiner Originalgröße gezeigt.



Verkleinern

Durch Klicken auf das Verkleinern-Symbol kann der angezeigte Lageplan verkleinert werden.



Vergrößern

Durch Klicken auf das Vergrößern-Symbol kann der angezeigte Lageplan vergrößert werden.



Ausschnitt

Durch Klicken auf das Ausschnitt-Symbol wird ein Ansichtsfenster ein- bzw. ausgeblendet. Bei eingeschaltetem Fenster kann mit der Maus ein Rechteck in der Größe des darzustellenden Ausschnitts gezeichnet werden. Dieser gewählte Bereich erscheint auf der Oberfläche und wird im Ausschnittsfenster farblich markiert. Das Rechteck kann beliebig verschoben werden. Der entsprechende Bereich in der Oberfläche wird angezeigt.



Ebenen

Sind in der Orthohierarchie für die Etage mehrere Ebenen eingerichtet, können diese über diese Anzeige ein- bzw. ausgeschaltet werden. Melder verschiedener Gewerke werden auf getrennten Ebenen platziert, um eine bessere Übersicht zu erhalten. Es können auch zusätzlich zu den Lageplänen Informationen über die Raumbezeichnung hinterlegt sein. Die Ebenenstruktur orientiert sich an der Struktur der Hierarchie-Ebenen im GEMOS und deren Darstellung im Hierarchiebaum.

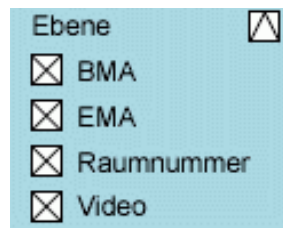


Abbildung 2.10: Gewerkeebenen

Durch Anklicken der Checkbox (entfernen des „X“) in der entsprechenden Ebene, werden die darauf liegenden Informationen (z. B. BMA-Melder unter BMA) nicht mehr angezeigt.



Abbildung 2.11: Navigationsebene



Ein stufenloses Zoomen des Lageplans ist mit der Maus möglich, indem ein Rechteck über den gewünschten Bereich gezogen wird.

2.4.2. Melder

Melder werden durch Symbole in verschiedenen Größen und Formen dargestellt. Das Meldersymbol stellt durch seine Farbe und Form den Ist-Zustand des Melders oder einer anderen Funktion der angeschlossenen Meldeanlage dar. Durch Anklicken eines Meldersymbols können Informationen über einen Melder abgerufen sowie der Melder ferngesteuert werden, falls die Meldeanlage dies erlaubt und der Bediener die Berechtigung dazu hat.

Die häufigsten Melderzustände von Meldern werden exemplarisch durch die gängigsten Farben gekennzeichnet:

Grün	Klar/ Aus
Rot	Alarm
Blau	Ein
Gelb	Störung

-
- Zustand des Melders (Klar)

2.5. Bedienelemente

2.5.1. Bedienpanel

Durch Anklicken des Meldersymbols kann ein Melder geschaltet werden, wenn diese Funktion vom entsprechenden Melder bzw. der Meldezentrale unterstützt wird. Dazu öffnet sich nach dem Betätigen der Maustaste ein Bedienpanel, in dem die möglichen Schaltvorgänge angezeigt werden.



Abbildung 2.14: Bedienpanel

Das Bedienpanel zeigt die verschiedensten Informationen über den Melder:

Melder Melder-Identifikationsnummer

Ortskennung Lage des Melders

Typ Art des Melders (z. B. Magnetkontakt)

Zustand Aktuelle(r) Zusta(ä)nd(e) des Melders

Schaltzustand (Abschalten) Möglichkeit(en), den Melder zu schalten (Anzeige erfolgt nur, wenn der Melder schaltbar ist)

Der veränderte Melderzustand wird auf dem Lageplan durch eine Farbänderung des Meldersymbols dargestellt.

Schaltfläche (Muster Bereich...) Falls der Melder in einem Bereich verknüpft wurde, kann dieser Bereich über die Schaltfläche aufgerufen werden.

Je nach zugeordneten Rechten, kann sich das Bedienpanel optisch ändern. Sind z. B. die Rechte für Protokolle zugeteilt, erfolgt die Anzeige einer Schaltfläche Melder zur Auswahlliste hinzufügen. Die Beschreibung erfolgt im Betreiberhandbuch Kapitel Protokolle und Überwachung.

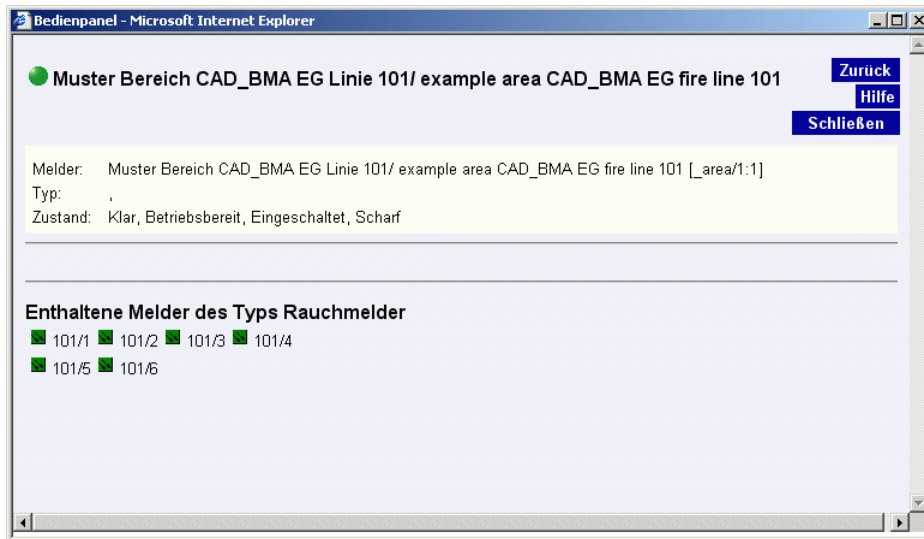


Abbildung 2.15: Bereichszuordnung



Schaltvorgänge können bei manchen Meldern etwas Zeit in Anspruch nehmen, bevor die Änderung auf dem Monitor sichtbar wird. Dies liegt an der Reaktionszeit der entsprechenden Melder und ist kein Grund zur Beunruhigung, da alle wichtigen Meldungen wesentlich schneller bearbeitet werden.



Das Videobedienpanel (Steuerung der Videokameras) wird in einer separaten Beschreibung erklärt (panels_bediener.pdf).

2.5.2. Schaltflächen

Innerhalb der verschiedenen Lagepläne können Schaltflächen zur Auslösung bestimmter Aktionen angeordnet sein. Die Betätigung kann einen Wechsel der Bildschirmdarstellung, eine Schaltfunktion an die Meldeanlage oder auch die Ausführung eines komplexen Maßnahmenplans veranlassen.

Bei der Lageplanerstellung wird festgelegt, ob der Bediener zur Auslösung einer Funktion auch die entsprechenden Rechte bekommt. Wenn für ihn nicht das Recht festgelegt wurde, eine bestimmte (oder alle) Schaltfläche(n) zu bedienen, kann er keine Aktion damit auslösen, d. h. die Schaltfläche wird inaktiv gesetzt.

3. Meldungsverarbeitung

Die Meldungsverarbeitung findet im GEMOS immer nach dem gleichen Schema statt. Nachdem im vorigen Abschnitt die einzelnen Elemente der Bedieneroberfläche dargestellt wurden, soll jetzt der Vorgang der Bearbeitung näher erläutert werden.

3.1. Eingang der Meldung

Als erste Reaktion nach dem Eingang einer Meldung muss diese zur Bearbeitung aufgerufen werden. Dies geschieht durch die Auswahl der entsprechenden Meldung aus dem Alarmstapel. Daraufhin kann die Meldungsbearbeitung beginnen.

Wenn eine Meldung zur Bearbeitung ausgewählt wurde, ändert sich die Anzeige auf dem Bildschirm. Es passiert folgendes:

Es wird vom Startlageplan zum **Meldungslageplan** gewechselt, in dem der auslösende Melder zu sehen ist.

Der Alarmstapel wird vom **Meldungsstapel** überlagert.

3.2. Meldungslageplan

Einen Teil des Bildschirms nimmt der Meldungslageplan ein, in dem der oder die auslösenden Melder eingetragen sind. Der Melder, der die Meldung ausgelöst hat, erscheint in der Farbe seines aktuellen Zustands. Wurde für den Alarmfall eine Ausschnittsanzeige definiert, erfolgt die Anzeige des Teilplanes nachdem der auslösende Melder zur Bearbeitung ausgewählt wurde.

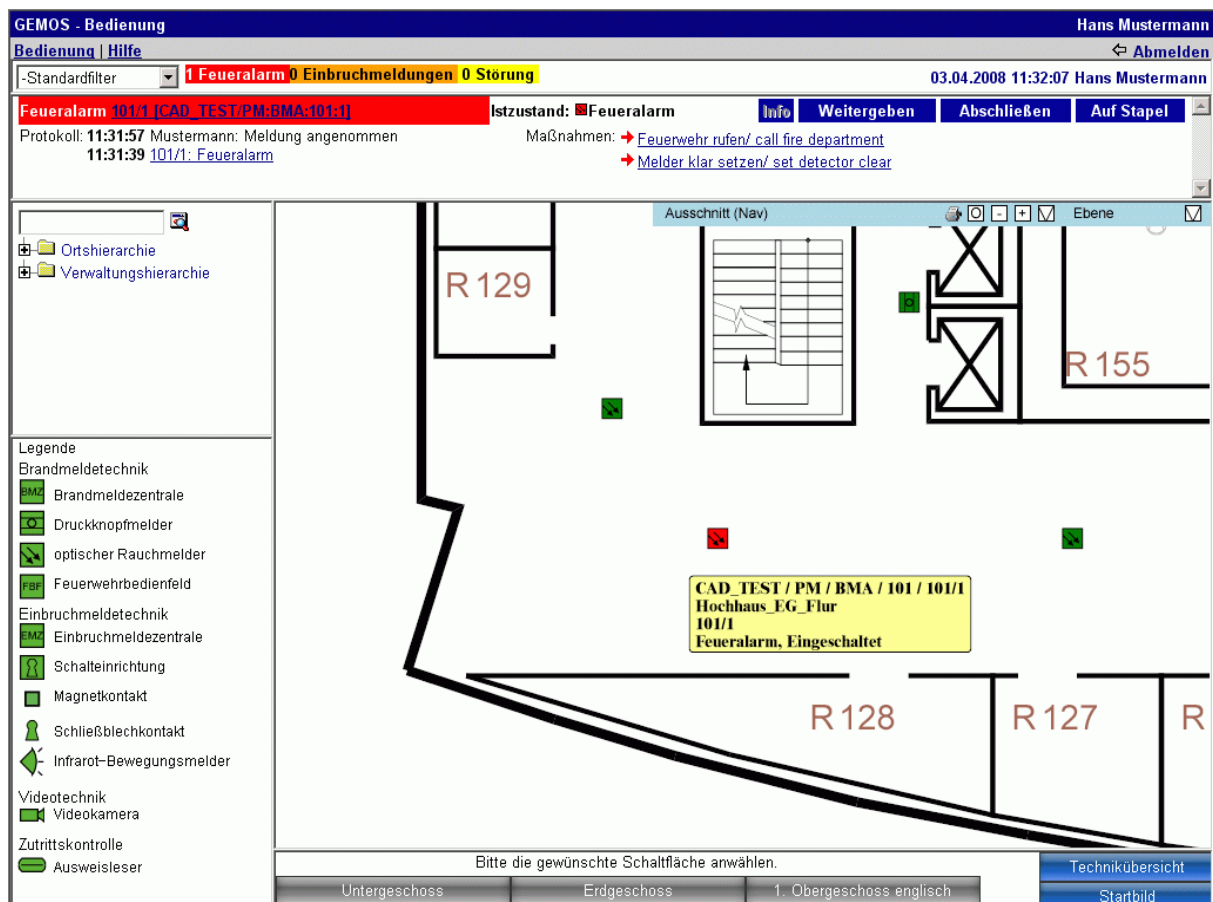


Abbildung 3.1: Beispiel für eine Schaltfläche

Nicht ausgelöste Melder können aus dem Plan ausgeblendet (Konfiguration bei der Einstellung) sein, damit eine bessere Übersichtlichkeit gewährleistet wird. Das Meldersymbol kann angeklickt werden, um den aktuellen Zustand des Melders in Erfahrung zu bringen bzw. um ihn zu schalten (Bedienpanel).

3.3. Meldungsstapel

Hier werden Informationen über den ausgelösten Melder angezeigt.

Informationen über die Art des Alarms und die Bezeichnung des Melders inklusive weiterer Angaben (z. B. Ort des Melders) werden farblich abgesetzt in der ersten Zeile des Meldungsstapels dargestellt. Das Ertönen eines akustischen Signal bei Meldungseingang ist möglich. Links unter dieser Zeile wird das Aktionsprotokoll (Protokoll:) dieser Meldungsbearbeitung eingeblendet. Rechts befinden sich die einzelnen Maßnahmen, die noch unbearbeitet sind. Mit den Schaltflächen auf Stapel und Abschließen lassen sich die Meldungsbearbeitung entweder unterbrechen und auf den Alarmstapel zurücksetzen oder auch abschließen. Ein Weitergeben der Meldungsbearbeitung ist mit der Schaltfläche Weitergeben möglich.

3.4. Bearbeitung der Meldung

Rechts im Meldungsstapel erscheint eine Liste der zu ergreifenden Maßnahmen (z. B. Feuerwehr rufen). Jede Zeile aus dieser Liste entspricht einer Maßnahme.

Maßnahmen:

Maßnahmen sind die Aktionen, die infolge eines Meldungseingangs im GEMOS-System zu ergreifen sind. Diese Maßnahmen können sehr unterschiedlich sein. Für jeden Meldungstyp bzw. jeden Melder können beliebig viele Maßnahmen festgelegt sein, die bei einem Meldungseingang durchzuführen sind. Jeder Maßnahmen-Datensatz stellt eine mit einem eindeutigen Ergebnis abschließbare Aktion dar. Sie werden später in Maßnahmenplänen zusammengefasst und dann einem Ereignis zugeordnet.

Durch Anklicken einer Maßnahme wird die Bearbeitung der Maßnahme eingeleitet. Je nach Maßnahmenart öffnet sich ein Fenster, in dem es möglich ist, das Bearbeitungsergebnis einzutragen. Weitere Hinweise zur Maßnahmenbearbeitung werden gegeben.

Im Textfeld auf der linken Seite des Fensters wird beschrieben, was jetzt zu tun ist. Diese Aktionen sind entsprechend durchzuführen. Nachfolgend ein Beispiel einer detaillierten Beschreibung einer durchzuführenden Maßnahme, wobei in der obersten Zeile die Alarmart und die Bezeichnung des Melders wiederholt wird.

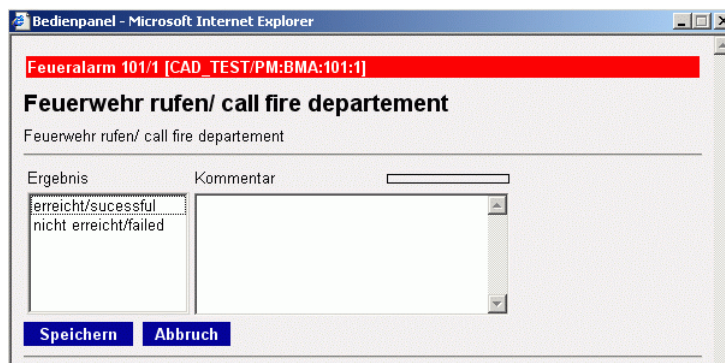


Abbildung 3.2: Fenster zur Maßnahmenbearbeitung (Ergebnis und/oder Kommentar)

Ergebnis

Wenn die Bearbeitung erfolgt ist, muss dies vom Bediener bestätigt werden. Die Maßnahme kann dabei entweder erfolgreich abgeschlossen oder zur späteren Weiterbearbeitung abgelegt worden sein, wobei aus der Ergebnisliste das auf die Situation passende Ergebnis ausgewählt werden muss. Die möglichen Ergebnisse sind von der Maßnahme abhängig. Neben erfolgreichen und nicht erfolgreichen Ergebnissen gibt es noch einen Sonderfall: ein erfolgreiches Ergebnis mit automatischem Abschluss der Meldungsbearbeitung. Bei solchen Ergebnissen wird direkt nach dem Verlassen des Fensters mit Speichern gefragt, ob die Bearbeitung der aktuellen Meldung beendet werden soll. Wenn diese Frage bejaht wird, wird das Meldungsbearbeitungsfenster geschlossen und die Meldung aus dem Alarmstapel entfernt. Ohne die Eingabe eines

Ergebnisses kann das Fenster der Maßnahmenbearbeitung nicht mit dem Schaltfläche Speichern verlassen werden.

Kommentar

Die Eingabe eines zusätzlichen Kommentars sollte im eigenen Interesse des Bedieners genutzt werden, da die Maßnahmen unter dessen Bedienerkürzel protokolliert werden und Aktionen sich im Nachhinein wesentlich besser nachvollziehen lassen, wenn sie ausreichend kommentiert sind. Wenn z. B. „nicht erreicht“ aus der Resultatliste gewählt wird, sollte zur Erklärung ein kurzer Kommentar, z. B. „nach 12-maligem Klingeln keine Antwort“ o. ä. vermerkt werden. So kann am besten nachvollzogen werden, was unternommen wurde und warum es eventuell Probleme gab. Zur Eingabe eines Kommentars wird in das Kommentarfeld geklickt und anschließend die Bemerkung eingegeben.

Abbruch

Diese Option ist zu wählen, wenn das Fenster versehentlich geöffnet wurde oder die gemachten Eingaben falsch sind. Eine so beendete Maßnahmenbearbeitung hat für GEMOS keine Bedeutung. Sie wird nicht gespeichert und die Maßnahme bleibt in der Maßnahmenliste als eine unbearbeitete Maßnahme stehen.

Speichern

Wenn die Maßnahme ordnungsgemäß bearbeitet und Resultat sowie Kommentar eingegeben wurden, wird das Fenster bei dieser Option ebenfalls geschlossen; allerdings werden hier die Angaben gespeichert.

Die einzelnen Aktionen sind von „oben“ an abzuarbeiten und nur in Ausnahmefällen in der Reihenfolge zu vertauschen.

Nach der Bearbeitung einer Maßnahme wird die nächst folgende und noch nicht erfolgreich bearbeitete Maßnahme in der Liste zur Bearbeitung aufgerufen. Das weitere Vorgehen bei der Bearbeitung entspricht dem der ersten Maßnahme und wird so lange wiederholt, bis alle Maßnahmen ausgeführt worden sind.

Sind mehrere Maßnahmen vorgegeben, als in der Liste gleichzeitig angezeigt werden, wird ein Scrollbalken rechts neben der Liste sichtbar.

3.5. Unterbrechung der Meldung

Wenn nicht alle Maßnahmen erfolgreich bearbeitet werden konnten, weil z. B. jemand telefonisch nicht erreichbar war, kann die Maßnahmenbearbeitung nicht endgültig abgeschlossen werden. Die Maßnahme kann jedoch auf den Alarmstapel zurückgelegt werden, um sie eventuell später noch einmal aufzurufen und die nicht erfolgten Maßnahmen nachzuholen. Dazu muss die rechts gezeigte Schaltfläche auf Stapel angeklickt werden. Die Bildschirmanzeige springt dann wieder in den Überblickmodus zurück, die Meldung wird aber nicht gelöscht, sondern erscheint nun im Alarmstapel erneut. Das bedeutet, dass die Meldung zwar aufgerufen wurde, aber noch nicht alle Maßnahmen durchgeführt wurden.

Wenn eine Meldung zurück auf den Alarmstapel gelegt wurde, wechselt die Text- und Hintergrundfarbe. Der Alarm kann erneut aufgerufen werden, um eventuell noch nicht erledigte Maßnahmen nachzuholen und die Meldungsbearbeitung endgültig abzuschließen. Die erneute Bearbeitung erfolgt wie gewohnt und beginnt mit dem Anklicken der Meldung.

3.6. Weitergabe der Meldung

Aus verschiedenen Gründen kann es sinnvoll sein, die Bearbeitung einer Meldung auf einem anderen Arbeitsplatz fortzusetzen (z. B. bei plötzlichem Bedienerausfall, fehlenden Bearbeitungsrechten o. ä.).

Durch Anklicken der Schaltfläche Weitergeben erscheint ein Fenster, in dem ein Arbeitsplatz ausgewählt werden kann, dem die Bearbeitung übertragen werden soll.



Abbildung 3.3: Bearbeitung weitergeben

3.7. Übernahme der Meldung

Wird der Melder durch einen anderen Bediener bereits bearbeitet, kann diese Meldung übernommen oder wieder zurück gegeben werden.

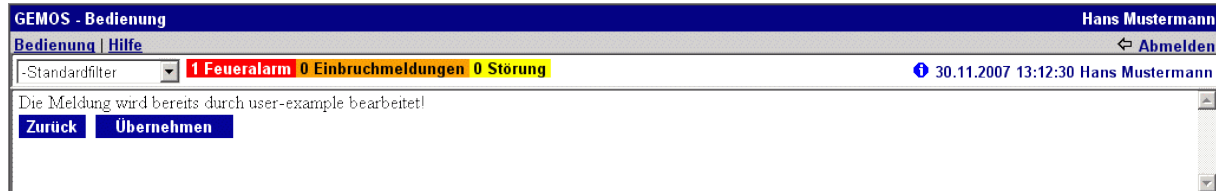


Abbildung 3.4: Übernahme der Meldung

Nach dem Betätigen Übernehmen kann mit der Meldungsbearbeitung begonnen werden.



Abbildung 3.5: Meldung angenommen

3.8. Abschluss der Meldung

Nach der Bearbeitung aller Maßnahmen aus der Liste muss die Meldungsbearbeitung abgeschlossen werden, damit die Protokollierung der Meldung komplett ist und die Meldung aus dem Alarmstapel entfernt werden kann.

Wichtigstes Merkmal eines Abschlusses ist die Meldungsursache. Sie erlaubt später eine gezielte Auswertung von gespeicherten Protokollen nach bestimmten Vorkommnissen. Die Meldungsursache muss auf jeden Fall ausgewählt werden, sonst ist der Abschluss nicht möglich.

Die Abbildung zeigt das Fenster, in dem der Abschluss durchgeführt wird. Die Auswahl der ermittelten Meldungsursache erfolgt im Auswahlfeld für „Ursache:“. Unter „Kommentar:“ kann ein freier Text zur weiteren Erklärung eingegeben werden. Diese Möglichkeit sollte genutzt werden, damit später keine Missverständnisse über den Ablauf einer Meldungsbearbeitung entstehen können.

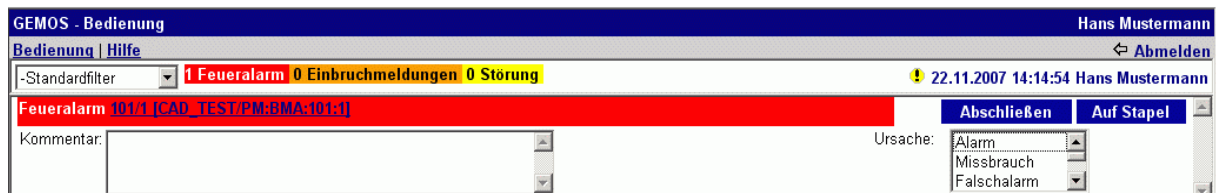


Abbildung 3.6: Abschluss der Meldungsbearbeitung

Nach diesen Eingaben muss die Schaltfläche Abschließen angeklickt werden. Wenn das Abschließen dieser Meldungsbearbeitung noch nicht gewünscht ist, kann die Meldung über die Schaltfläche auf Stapel zur späteren Beendigung zurückgelegt werden.

Wenn noch nicht alle Maßnahmen erfolgreich abgearbeitet wurden oder der Melder noch nicht wieder in den Klarzustand zurückgesetzt ist, zeigt das System mit einem Warntext an, dass die Alarmbearbeitung noch nicht abgeschlossen werden kann.

Eine bereits bearbeitete Einzelmaßnahme, die noch nicht abgeschlossen wurde, kann erneut angeschaut und wenn nötig bearbeitet werden. Mit einem Informationsfenster wird darauf aufmerksam gemacht.

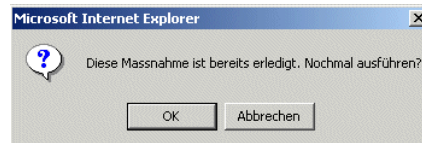


Abbildung 3.7: Informationsfenster



Bevor die Meldungsbearbeitung abgeschlossen wird, sollten alle als „nicht erfolgreich“ gekennzeichneten Maßnahmen zur erneuten Bearbeitung mittels Mausklick aufgerufen werden. Die weitere Bearbeitung läuft dann genau wie beim ersten Aufruf ab.

Ist die Bearbeitung einer Meldung abgeschlossen, wird die Meldung aus dem Alarmstapel entfernt und ein entsprechender Vermerk im Aktionsprotokoll (siehe Betreiberhandbuch Kapitel Protokolle und Überwachung) hinterlassen.

4. Glossar

A

Aktionsprotokoll	Aktionsprotokolle speichern Bedieneraktionen.
Alarmsound	Der Alarmsound gibt unterschiedliche Möglichkeiten, Alarme im Alarmstapel zu differenzieren.
Alarmstapel	Der Alarmstapel ist eine Liste derjenigen Meldungen, die neu eingetroffen oder noch nicht fertig abgearbeitet sind.

B

Baumstruktur	siehe Hierarchiefenster
Bedienoberfläche	Die Bedienoberfläche ist der zentrale Systemteil vom GEMOS. Sie wird zur Bearbeitung von eingehenden Meldungen benötigt.
Bereich	Bereiche stellen eine Zusammenfassung von mehreren Meldern innerhalb des GEMOS-Systems dar. Sie sind vergleichbar mit Meldelinien in der Alarmtechnik.
Brandmelder	Brandmelder sind als „Wächter vor Ort“ für die Entdeckung und Meldung eines Brandes im frühesten Entstehungsstadium zuständig. Am häufigsten werden Ionisationsrauchmelder, optische Rauchmelder, Flammenmelder, Wärmemelders und Durchlichtrauchmelder eingesetzt.

E

Einbruchmelder	Einbruchmelder gehören zu der Gruppe der Gefahrenmelder, wie auch Überfallmelder und Brandmelder. Sie sollen zuverlässig Gefahren für Personen und Sachen melden.
Einzelmaßnahme	Einzelmaßnahmen sind die Aktionen, die infolge eines Meldungseingangs im GEMOS-System zu ergreifen sind. Sie werden später in Maßnahmenplänen zusammengefasst und dann einem Ereignis zugeordnet.

F

Facility Management	Facility Management ist die Betrachtung, Analyse und Optimierung aller kostenrelevanten Vorgänge rund um ein Gebäude, die nicht zum Kerngeschäft eines Unternehmens gehören. D.h. ein Gebäude wird über seine gesamte Lebensdauer betrachtet. Beginnend mit der Konzeption, Planung und Bau über die Nutzung bis zur Verwertung oder Abriß des Gebäudes. Alle relevanten Daten werden innerhalb einer gemeinsamen Datenbank gespeichert.
---------------------	--

G

Gebäudemanagement	Gebäudemanagement betrachtet die Gesamtheit der technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Leistungen zur Nutzungsphase eines Gebäudes und ist somit ein Teil des Facility Management.
-------------------	--

L

Lagepläne	Lagepläne bilden den zentralen Bestandteil der GEMOS-Bedienoberfläche. Sie stellen im Bedienprogramm schematisch das überwachte Objekt und die eingesetzte Meldetechnik dar und geben dadurch dem Bediener einen schnellen Überblick über das gesamte System im Normalfall und eine detaillierte Darstellung der betroffenen Stellen im Meldungsfall.
-----------	---

M

Maßnahmenplan	Maßnahmenpläne sind die Zusammenfassung der Maßnahmen, die einer
---------------	--

	Meldung zugeordnet sind. Sie steuern das Verhalten vom GEMOS nach dem Eingang einer Meldung.
Meldungen	Meldungen sind die von der angeschlossenen Meldetechnik ans GEMOS übertragenen Zustandsänderungen. Diese können neben Alarmen auch Stör- und reguläre Zustandsmeldungen sein.
Meldungskategorien	Meldungskategorien sortieren den Alarmstapel und regeln auch die Verteilung der Meldungen auf die einzelnen Arbeitsplätze.
Meldungspriorität	Meldungen werden nach ihrer Wichtigkeit sortiert im Alarmstapel angezeigt.
Meldungsprotokoll	In den Meldungsprotokollen werden Meldungen aufgelistet oder ausgedruckt. Einschränkende Auswahlkriterien sind dabei möglich
Meldungsursache	Die Ursache einer ausgelösten Meldung wird bei dem Meldungsabschluss angegeben, um später eine gezielte Auswertung von gespeicherten Protokollen nach bestimmten Vorkommnissen durchzuführen.
P	
Pixel	„pixel element“ - Bildpunkt
R	
RGB	„Rot/Grün/Blau“ - Farbschema
S	
Schaltfläche	Innerhalb der Lagepläne können Schaltflächen zur Auslösung bestimmter Aktionen angeordnet werden. Die Schaltflächen sind frei programmierbar.
U	
Überfallmelder	siehe Einbruchmelder
URL	„Uniform Resource Locator“ - Sprungadresse im Internet

5. Revision

Revision	Datum	Bearbeiter	Erläuterung
0.5	20.12.02	JP	Erstellung
0.6	09.01.03	JP	Korrektur
0.7	27.01.03	JP	Korrektur
0.8	16.05.03	RK	Korrektur
0.9	10.11.03	JP	Korrektur/ Ergänzung
1.0	07.01.04	JP	Korrektur
1.1	21.01.04	JP	Anpassung an das neue GEMOS
1.2	15.01.07	SiS	Anpassung an GEMOS V: 1.8
1.3	20.02.07	JP, SiS	Korrektur/ Ergänzung
1.4	21.03.07	SiS	Screenshots aktualisiert
1.5	30.10.07	SiS	Umarbeitung auf neue Handbuchvorlage, Anpassung an GEMOS V: 1.8.4
1.6	06.02.08	SiS	Bilder aktualisiert
1.7	12.03.08	SiS	Korrekturen Formatierung
1.8	03.04.08	SiS	Screenshots aktualisiert
1.9	01.07.08	SiS	Umfirmierung in ela-soft-GmbH
1.9a	28.08.08	SiS	Layoutanpassung
1.9b	28.10.10	SiS	Layoutanpassung

Stichwortverzeichnis

Abmelden.....	8	lageplan.....	19
Aktionsprotokoll.....	23	prioritäten.....	14
Anmelden.....	8	stapel.....	19
Anmeldename.....	7	übernahme.....	22
Bediener.....		unterbrechung.....	21
anmeldung.....	7	ursache.....	22
name.....	7	verarbeitung.....	19
Bedienoberfläche.....	9	weitergabe.....	21
Ebenen.....	12	Menüzeile.....	9
Ergebnis.....	20	Navigationsleiste.....	13
Groß-/ Kleinschreibung.....	7	Online Hilfe.....	6
Kennwort.....	8	Pro02-Servers.....	7
Kommentar.....	21	Pro02Id.....	11
Lageplan.....	9	Schaltflächen.....	
fenster.....	12	Unterstreichung.....	5
Maßnahmen.....	11	Statuszeile.....	9f.
pläne.....	11	Symbole.....	14
Melder.....	14	Tastenfunktionen.....	5
zustände.....	14	Unterstreichung.....	5
Meldungs.....		Web.....	
abschluss.....	22	browser.....	7
bearbeitung.....	14, 20	interface.....	7
eingang.....	19		